

Verlag von
K. J. Wyss in Bern.

[18071]

Zur erneuten, thätigen Verwendung empfehle:

Friedrich Nippold,
Professor in Jena,

Zur
**geschichtl. Würdigung
der Religion Jesu.**

1. Heft. Das Leben Jesu im Mittelalter. 1 M 20 s.
2. " Die Paradoxien Jesu. 80 s.
3. " Die Gleichnisse Jesu. 80 s.
4. " Das ideale Prinzip des Katholizismus. 80 s.
5. " Das einheitliche Prinzip des Protestantismus. 80 s.
6. " Das Wesen des christlichen Glaubens. 80 s.
7. " Das Naturbild in den Reden Jesu. 1 M 20 s.

(Das 8. Heft befindet sich in Vorbereitung.)

Bezugsbedingungen:

In Rechnung 25%, gegen bar 33 $\frac{1}{3}$ % Rab.
Freiexemplare 13/12.

Die von der Fachpresse mit großem Beifall aufgenommene Sammlung der kleineren Arbeiten des bekannten Kirchenhistorikers bitten wir alle Handlungen mit theologischer Kundschaft, namentlich in Universitätsstädten, nicht auf Lager fehlen zu lassen.

Hochachtungsvoll
Bern, den 26. März 1888.

K. J. Wyss.

[18072] **Donnerstag, den 5. April** werden die fest und bar bestellten Exemplare von:

„Forbes, Kaiser Wilhelm“

in Leipzig ausgegeben.

A cond. Bestellungen konnte ich z. St. noch nicht berücksichtigen.

Das Werk kostet in feinem Kaliko-Einband 8 M ord.

Gotha, den 31. März 1888.

Friedrich Andreas Perthes.

[18073] Vor kurzem erschien:

Gustav Werners Leben u. Wirken

nach meist ungedruckten Quellen

da gestellt von

Dr. Paul Wurster,

Repetent am evangel. theolog. Seminar in Tübingen.

Mit Portr. 8°. Eleg. Leinenbd. 6 M 50 s.
(4 M 90 s netto).

Diese Lebensbeschreibung, welche von vielen Seiten mit Spannung erwartet wurde, findet überall das regste Interesse, besonders auch in theologischen Kreisen; sie ist die erste, welche über Werners kirchliche und religiöse Stellung auf Grund des gesamten Altmaterials genaue Darstellung giebt und die weiteste Verbreitung verdient. Ich bitte um gef. thätige Verwendung.

Reutlingen, den 25. März 1888.

J. Kocher's Buchhandlung.

Verlag von
Gebr. Henninger in Heilbronn.
März 1888.

[18074]

Von Zeitschriften können wir nachstehende neue Hefte bez. Bände zum Vertrieb zur Verfügung stellen:

Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. Herausgegeben von Dr. Otto Behaghel, o. ö. Professor der german. Philologie an der Universität Basel, und Dr. Fritz Neumann, o. ö. Professor der roman. Philologie an der Universität Freiburg i. B.

Das Literaturblatt ist kürzlich in seinen IX Jahrgang eingetreten. Eine kleine Anzahl Exemplare von Nr. 1. können wir als Vertriebsmittel noch abgeben; ferner in mäßiger Anzahl

Semesterbände in Umschlag à 5 M ord.,
3 M 75 s netto, 3 M 50 s bar.

Englische Studien. Organ für englische Philologie unter Mitberücksichtigung des englischen Unterrichts auf höheren Schulen. Herausgegeben von Dr. Eugen Kölbinger, o. ö. Professor der englischen Philologie an der Universität Breslau. Abonnementspreis pro Band vor ca. 30 Bogen gr. 8°. in 2 bis 3 Heften 15 M ord., 11 M 25 s netto, 10 M 50 s bar.

XI. Band 2. Heft (Einzelpreis 6 M 20 s ord., 4 M 65 s netto, 4 M 35 s bar) ist an die Abonnenten zur Fortsetzung verschickt worden. Das Heft steht auch à condition zur Verfügung und darf durch seinen außerordentlich reichhaltigen Inhalt, namentlich des pädagogischen Teils als ganz besonders geeignet bezeichnet werden, den „Englischen Studien“ unter den Lehrern der neueren Sprachen weitere Leser zuzuführen.

[18075] In unserem Kommissionsverlag erschienen soeben:

**Unsere Trauertage
im März 1888.**

Von **A. v. G.**

Preis: 80 s ord., 60 s netto.

„Unsere Trauertage“ ist entstanden, als die von demselben Verfasser A. v. G. geschriebene Broschüre „Aphorismen äußerer und innerer Politik im Jahre 1888“ durch den Heimgang unseres hochgeachteten, seligen Kaisers überholt war. Das Schriftchen enthält den **Heimgang Kaiser Wilhelms**, eine kurzgehaltene, biographische **Skizzierung der Heldengestalt des heimgegangenen greisen Kaisers**, die **Beisetzung Kaiser Wilhelms** und alles das vom **Kaiser Friedrich**, was uns an Thatsachen von ihm bekannt wurde bis zu der A. R.-D. vom 21. März in Betreff der Beteiligung an den Regierungsgeschäften durch den **Kronprinzen Wilhelm**, **Kaiserliche und Königliche Hoheit.**

Wir bitten bei dem Interesse, das gerade jetzt jedermann einer solchen Betrachtung entgegenbringt, direkt per Post zu verlangen.

Einzelne Exemplare à cond.; Mehrbedarf nur bar.

Wiesbaden, Ende März 1888.

**Moritz & Münzel
J. Moritz.**

[18076] Von **Theodor Ackermann**, k. Hofbuchhändler in München ist zu beziehen:

Urtheile über fünf Bände mit
Handzeichnungen

von

Leonardo da Vinci.

- I. Bericht des Herrn Hofrath Dr. Ernst Förster in der „Allgem. Zeitung“ (Beilage) vom 12. und 13. Juni 1883.
- II. Weiterer Bericht von demselben in derselben Zeitung vom 21. und 25. November 1883.
- III. Gutachten des Herrn Dr. J. H. v. Hefner-Alteneck, Director des k. bayerischen National-Museums u. General-Conservator der Kunstdenkmale Bayerns.

8°. 37 Seiten. Eleg. broch. Preis 50 s.

Behufs Vorlage an öffentliche Kunstsammlungen und reiche Privatliebhaber stelle ich Exemplare in mäßiger Zahl à cond. zur Verfügung, auf Wunsch auch in englischer oder französischer Übersetzung. Die Auffindung der besprochenen, in meinem Mitbesitz befindlichen Bände erregt in immer höherem Grade die Aufmerksamkeit der Kunstverständigen.

München, im April 1888.

Theodor Ackermann,
königlicher Hof-Buchhändler,
Verlags-Konto.

[18077] In unserm Verlage ist erschienen:

Die
Ernährung des Karpfen
und
seiner Teichgenossen.

Neue

Grundlagen der Teichwirthschaft
von

Josef Šusta,

Fürst Schwarzenberg'schem Domänen-Direktor
in Wittingau.

16 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 8°. u. 2 Tafeln Abbildungen.

Preis 7 M ord., 5 M 25 s à cond.,
4 M 70 s bar.

Das Buch ist keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung zum „Lehrbuch der Teichwirthschaft“ von Nicklas. Es ist gleichsam die hohe Schule des Teichwirts. Vielfache Anregungen sind aus den Kreisen der Karpfenzüchter zur Gründung von Versuchs- und wissenschaftlichen Stationen der Teichwirthschaft gegeben. Daß ohne Untersuchungen, wie sie von diesen Stationen betrieben werden sollten, keine feste Basis des Teichbetriebes zu gewinnen sei, darüber waren alle Praktiker einig. Zu solchen Stationen ist es nicht gekommen. Der Verfasser dieses Werkes hat gleichsam die ganze große Wittingauer Wirthschaft als seine Versuchsstation benutzen können; seine Untersuchungen datieren viele Jahre zurück. Hier legt er sie dem Fachpublikum vor, um davon Kenntnis zu nehmen und Nutzen daraus zu ziehen. Käufer ist jeder Besitzer des Nicklas'schen Werkes.

Wir bitten zu verlangen. Unverlangt nichts.

Mit Hochachtung

Stettin, im April 1888.

Herrcke & Lebeling.